

[6831.] **Disponenden**
kann ich ohne Ausnahme nicht gestatten von:

- Berger, latein. Grammatik. 5. Aufl.
- Stylistik. 2. Aufl.
- Übungsbuch. 3. Aufl.
- Vorübungen.

Ich werde in jedem einzelnen Falle mir das Disponirte speciell zurückerbitten, muß mich dann aber gegen spätere Zumuthungen entschieden verwahren und mich auf gegenwärtige Anzeige beziehen. Nach der Oester-Messe kann ich nichts mehr zurücknehmen.

Capann-Karlowa'sche Buchhandlung
in Celle.

Zu gefälliger Notiznahme,
[6832.] daß ich in bevorstehender Oestermesse
Disponenden nicht gestatten kann.

Achtungsvoll
Leipzig, den 15. März 1866.

A. S. Payne.

[6833.] **Zu Uebersetzungen**

aus dem Deutschen ins Englische und umgekehrt kann ich einen wissenschaftlich gebildeten Herrn, welcher lange Jahre in Amerika gelebt, aus voller Ueberzeugung bestens empfehlen. Zu weiteren Mittheilungen und Einsendung von Proben erkläre ich mich gern bereit.

Ich mache namentlich Verleger von medicinischen, naturwissenschaftlichen und populären Werken auf den betr. Herrn aufmerksam.

Theobald Grieben in Berlin.

[6834.] Die Hofbuchhandlung von Victor Lohse in Hannover ersucht die Verleger von

politischen Broschüren

um gef. directe Zusendung eines Exemplars sofort nach Erscheinen.

Den event. Baarbetrag in Leipzig nachzunehmen.

[6835.] Wir versanden an alle Handlungen, die in regelmäßiger Verbindung mit uns stehen:

Räsonnirender Jahresbericht der Fr. Hurter'schen Buchhandlung 1864 u. 1865. Gratis.

Dieses reichhaltige Verzeichniß bedeutender Erscheinungen aus dem ganzen Gebiete der katholischen Theologie, Geschichte, Unterhaltungsliteratur, Volks- und Jugendschriften mit ausführlichen Recensionen wird allen katholischen Geistlichen, überhaupt allen Freunden katholischer Interessen von Werth und bei sachgemäßer Vertheilung gewiß auch von Erfolg sein.

Handlungen, die keine Exemplare erhalten haben, sich aber von der Vertheilung dieses Jahresberichtes Erfolg versprechen, bitten wir, die erforderliche Anzahl mäßig zu verlangen.

Schaffhausen, 15. März 1866.

F. Hurter'sche Buchhandlung.

[6836.] Zu geneigten Aufträgen empfehlen wir unsere

Stahl- und Kupferdruckerei, Lithographische Druckerei, Galvanoplastische Anstalt

(Erzeugung von Patrizen und Matrizen in Kupfer-Verstählung von Kupferplatten) sowie unsere

Geographische Anstalt

zur Herstellung von Erd- und Himmelskarten in Zeichnung, Kupferstich oder Lithographie und Colorit und sichern bei prompter Bedienung billigste Preise zu.

Weimar.

Landes-Industrie-Comptoir.

Zu literarischen Ankündigungen

[6837.] empfehle ich nachstehende bei mir erscheinende Zeitschriften:

Allgemeine land- und forstwissenschaftliche Zeitung. (Auflage 1300, wöchentlich 1 Nummer.) Zeile 2 N^g.

Germania. Vierteljahresschrift für deutsche Alterthumskunde. (Auflage 400, vierteljährlich 1 Heft.) Zeile 2 N^g.

Oesterr. militärische Zeitschrift. (Auflage 5000, monatlich 2 Hefte.) Zeile 2 N^g.

Mittheilungen des k. k. oesterr. Museums für Kunst und Industrie. Monatschrift für Kunst und Kunstgewerbe. (Aufl. 600.) Zeile 2 N^g.

Vierteljahresschrift des Central-Vereines deutscher Zahnärzte. (Auflage 400, vierteljährlich 1 Heft.) Zeile 2 N^g.

Zeitschrift für die oesterr. Gymnasien. (Auflage 500, monatlich 1 Heft.) Zeile 2 N^g.

Ich stelle die Inserate in Jahresrechnung. Beilagen berechne ich billigt.

Wien.

Carl Gerold's Sohn,
Verlagsbuchhandlung.

[6838.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir die im Verlage von J. P. Bachem hier täglich erscheinende
politische Zeitung

(5350.) Kölnische Blätter (5350.)

mit

Feuilleton und Belletristischer Beilage.

Diese neue Zeitung hat in sechs Jahren die Auflage von

5350 Exemplaren

(davon über 5000 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen westlichen Deutschland nur noch von der 'Köln. Zeitung' und dem 'Frankf. Journal' übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 1½ S^g pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Den Bücher-Anzeigen ist ein bestimmter Platz gewidmet.

Wir stellen Inserate für die 'Köln. Blätter' mit 25% Rabatt in Jahresrechnung.

Köln.

J. S. W. Voissee.

Für Verleger medizinischer und naturwissenschaftl. Werke.

[6839.] **Inserate**

sind in folgenden in meinem Debit erscheinenden Zeitschriften stets von bestem Erfolge, da dieselben sich einer bei Fachblättern ungewöhnlich starken Auflage zu erfreuen haben und von der bei weitem grössten Mehrzahl der Aerzte Oesterreichs und des Auslandes gelesen werden.

1) Die jede Woche erscheinende
„Wiener Medizinische Presse“
nebst Beilage:

„Allgemeine Militärärztliche Zeitung“.

Herausgegeben und redigirt von
Dr. Ph. Markbreiter und Dr. Joh.

Schnitzler.

(Auflage 3600.)

2) Die Monatschrift
„Medizinisch-chirurgische Rundschau“.

Monatschrift für die gesammte praktische Heilkunde des In- und Auslandes.

Herausgegeben und redigirt von
Dr. Ph. Markbreiter und Dr. Joh.

Schnitzler.

(Auflage 3200.)

Der Insertionspreis in der „Wiener Medizinischen Presse“ beträgt 10 kr. oest. W. = 2 N^g für die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum.

In der „Medizinisch-chirurgischen Rundschau“, bei welcher für Anzeigen der Vortheil eintritt, dass sie einen ganzen Monat hindurch aufliegen, kostet die durchlaufende Zeile 20 kr. = 4 N^g; ein Preis, welcher im Hinblick auf die erwähnten Vortheile ein sehr mässiger zu nennen ist.

Bei öfterer Insertion wird ein entsprechender Rabatt von 5-10-20% gewährt.

Beilagen in die „W. Medizinische Presse“ werden mit 15 fl. = 10 $\frac{1}{2}$ per Quart-Blatt; in die „Rundschau“ mit 6 fl. = 4 $\frac{1}{2}$ per Octav-Blatt berechnet.

Bei grösseren, häufigeren und regelmässigen Beilagen nach Uebereinkunft.

Recensions-Exemplare können jederzeit durch mich an die Redaction, welche für rasche und gründliche Besprechung der betreffenden Werke bestens Sorge trägt, vermittelt werden.

Wien.

Karl Czermak.

[6840.] **Zu Inseraten**

empfehle ich die Umschläge von:

Neubert's Gartenmagazin. Aufl. 6000.
Littrow, Wunder. Suppl. Atlas. Cont. 2000.

Breymann's Bauconstructionslehre. Piesferungs-Ausg. Aufl. 4000.

Schmidlin's popul. Botanik. Cont. 1000.

Ich berechne die durchlaufende Petitzeile mit 3 N^g, bei Breymann (in 4.) mit 5 N^g. Beilagen berechne ich pr. 1000 mit 2 $\frac{1}{2}$.

Stuttgart.

Gustav Weisse.